

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff und Daniel Zeglin.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel

Tarangambadi, 25.02.1743-31.03.1743

14. März 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-184685

Gefetzten waren der bieder Sinn vollt. wir beging. 39.
ten ihn, daß ich Gefetzten Grund-felg, unser Gn,
aber was für ein. zum beschluß von dem wir
in zum Götze. Gebot zu dem was dem Gott in sein
Licht und sein. Offenbarung. Das unser Kind
Lese besagen war das unversehrte ~~die~~
~~die~~ von Madras. In dem Compagnie-Garten
sah wir einen Aloe-Baum in seiner vollen Blü-
the stehen. Das Abende kam ein vornehmer
malerischer Läufer zu uns, wir erwarteten
unsern Götzen-Dienst, und priesen ihn dem was
von Gottes Dienst an.

Am 14^{ten} Martii. Kogelst hielt die Trauer bestanden
mit der Tamelesan Ziel, zugewandt und dem Götze-
Gefinde über Matth. 19 in der Ordnung folgte.
Das v. 13-15 wurde insbesondere dem Kindern
vorgeschrieben, wir der Herr Jesus die Kinder
sehr zart liebte; nach dem wir d. 12^{ten} an das
Oben-fahrt zu Palleacatte den Isaac Dia da Tar
Secundum Besondere vorgehen lassen, um die Missio.
von im guten Andenken bei den Holländern das
selbst zu besetzen: bekamen wir heute vom ge-
starbten Oben-fahrt ein sehr vornehmliches Aut.
worte = Besondere, das es ein groß Ansehen
bezeugte, uns bei sich zu setzen, um uns mit
einander, wie seine Worte lauten, in unsern al-
terwürdigsten Glauben zu erbauen, und an ihm ein
ausgesprochenes

(*) In dem Götterbuche Cont. XLV. p. 1153. Cont. XLVI. p. 1306

40. „ausspannend war die Lösung, so durch Jes.
 „im Ewigem geschehen ist, uns zubekommen.
 „Unbegriffen war es, daß Jehovah sein Licht
 „und sein Heil zu langen zu uns zu uns
 „offenbaren sollte, um das Heiligtum von uns
 „um das die Welt zu uns zu uns, und da
 „durch sein aus der Macht der Sünde zu
 „zu uns, und in das Königreich der Gerechtigkeit der
 „Licht Gottes, über zu uns.

Am 15^{ten} Martii. Güte sonst gültig Zeglin die hat
 Kunde über Matth. 20. Von unsrer Linde (alle
 gen und bündeln aus Traubenbau hieher an uns
 ein sehr angenehmer Brief, worin sie uns
 anriefen, daß sie mit ihrem Gatte und fünf
 Zehn bei uns, sondern auf der Reise von Coelen
 bis Madras, gewesen, und gestanden hätten, daß
 der Herr uns durch die und durch glück. Ziehung
 gekostet, und das Ziel der Reise, nämlich Madras,
 bei guter Gesundheit und mit angenehmen
 und vorzüglich haben lassen, welcher guten Reis
 wist sie mit großer Anstrengung nützlich sein,
 und bis auf Einlösung der selben sich in ihm
 spielen sollte ruhig und stiller haben wollen.
 Neugierde sah sie mit großer Freude der
 Götze unsern Tauch-actum an, so der Herr
 Fabricius vorwies. Die Person wurde
 gekauft und durch Honig - Eßwein als glücklicher
 der